

Hessisches Ministerium für Wirtschaft,  
Energie, Verkehr und Wohnen  
Postfach 3129  
65021 Wiesbaden



# Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“

Innenstadtbudget & Kommunalpreis  
Interessensbekundung der Kommune

Angaben zur Kommune	
<b>Name der Kommune:</b>	Eltville am Rhein
<b>Landkreis:</b>	Rheingau-Taunus-Kreis
<b>Einwohnerzahl:</b>	Ca. 17.500
<b>Anschrift:</b>	Der Magistrat der Stadt Eltville am Rhein Gutenbergstraße 13 65343 Eltville
<b>Auskunft erteilt:</b>	Bürgermeister P. Kunkel / Wirtschaftsförderung I. Olze
<b>Telefon:</b>	06123 697-110 / -180
<b>E-Mail:</b>	patrick.kunkel@eltville.de / inga.olze@eltville.de

Angaben zum beantragten Innenstadtbudget (min. 5000, max. 250.000 Euro)	
<b>Beantragtes Innenstadtbudget Euro:</b>	250.000€

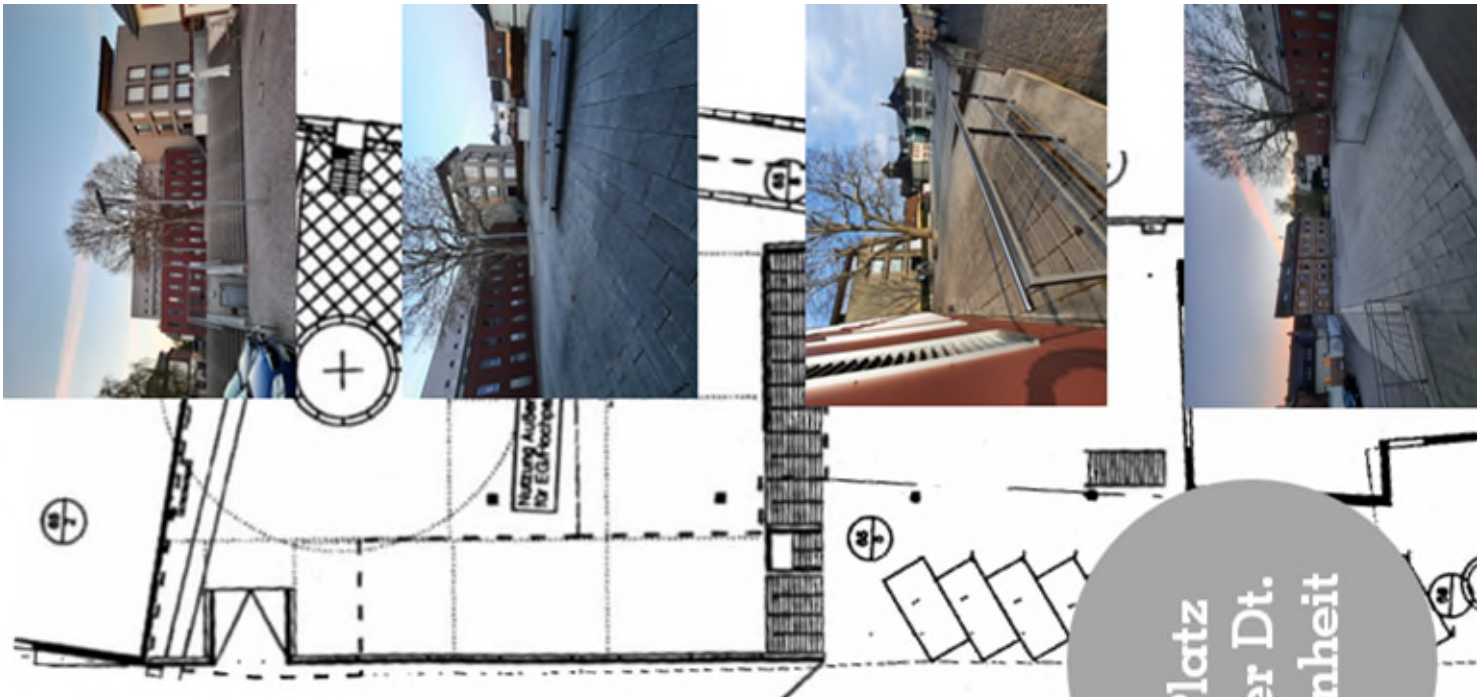
<input type="checkbox"/> <b>Bewerbung um den Kommunalpreis</b>
--

# ZUKUNFT INNENSTADT



Platz  
der Dt.  
Einheit

Stadt-  
park



## Interessensbekundung der Stadt Eltville am Rhein für das Innenstadt-budget: „Upgrade Innenstadt: Aus Grün und Grau wird belebtes Bunt“

Die aktuelle Situation in der Eltviller Innenstadt / Herausforderungen / Strategie

Die Stadt Eltville am Rhein hat sich lange vor Corona auf einen Weg der Transformation, auf den Weg der Nachhaltigkeit begeben. Eltville ist eine der ersten Agenda 2030-Kommunen, ist Fair Trade Stadt und im Jahr 2021 Preisträger des Deutschen Nachhaltigkeitspreises. Die Corona-Pandemie und der Klimawandel haben den Prozess der Transformation weiter beschleunigt: Das Ziel von Eltville am Rhein ist die grüne und blaue, multifunktionale Stadt. Wichtige Schritte sind hier, den motorisierten Verkehr weitgehend aus dem Zentrum der Kernstadt herauszunehmen und den u.a. dadurch gewonnenen Raum zu begrünen und zu beleben. Damit will Eltville proaktiv dazu beitragen, die Folgen des Klimawandels abzufangen und neue open-air-Begegnungsstätten mit zukunftsgemäßer Aufenthaltsqualität für die Menschen in der Innenstadt schaffen.

Wenn sich die Bürgerschaft und die Gäste der Stadt im Schatten innerstädtischen Grüns und an einladenden Plätzen treffen können, wenn vielfältige Angebote für Bildung, Kultur und Bedarfsdeckung in die Innenstadt locken, wenn das soziale Miteinander noch besser im vorhandenen Raum verankert wird und dabei alle Beteiligten der Innenstadt bestmöglich eingebunden werden, ist Eltville weiterhin gut gerüstet - auch in Zeiten des Klimawandels und der Krisen.

Maßnahmenpaket für die Entwicklung der Innenstadt / Projekte mit Kurzbeschreibung / Ziel: kurzfristige Impulse setzen und gleichzeitig nachhaltige Entwicklung der Innenstadt fördern / räumliche Verortung inkl. Begründung

**„Upgrade Innenstadt: Aus Grün und Grau wird belebtes Bunt“** – so lautet das Motto unserer Bewerbung für das Förderprogramm Zukunft Innenstadt. Kern der Idee ist die Transformation der stadteigenen Rohdiamanten **„Stadtpark“** und **„Platz der Deutschen Einheit“** zu nachhaltigen, post-Corona-Begegnungsstätten in der Eltviller Innenstadt. Andere traditionelle Hotspots in Eltville sind seit Jahrzehnten fest gesetzt und sehr gut besucht: die Rheinpromenade und die Fußgängerzone. Hier zu entzerren und das Potential der aktuell deutlich weniger frequentierten Bereiche der Kernstadt zu heben, sehen wir als eine aktuelle Herausforderung und wichtige Aufgabe. Durch neue Nutzungskonzepte für diese beiden Eltviller „Frischlucht-Orte“ soll die Aufenthaltsqualität in der Stadt zeitgemäß gesteigert werden.

**Projekt 1 „Grau zu Bunt“:** Der zentrale, doch aktuell meist unbelebte Platz der Deutschen Einheit soll sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickeln können, an dem die vorhandene Infrastruktur clever genutzt wird (inkl. der (freistehenden) Ladenfläche und nicht zuletzt durch Kooperation mit dem Platz-Anrainer Mediathek) und neue, partizipative Konzepte für Menschen aller Generationen ausprobiert werden können.

Derzeit noch hauptsächlich betongrau könnte hier ein idealer Ort entstehen für Kultur, für Kinderspiel, für Seniorentreffen, für open-air-Ausstellungen, für Mitmach-Aktionen, für Handel – für die Nutzung durch alle EltvillerInnen. Noch an den meisten Tagen des Jahres brach liegend könnte das ganze Jahr über Raum für Begegnung geschaffen werden... nicht laut, mit „herkömmlichen Festen“, sondern stiller, intelligenter, nachhaltiger. Vielleicht mit einem innovativen, samstäglichem Erzeugermarkt (den Ruf der BürgerInnen und Überlegungen hierzu gibt es in der Stadt seit geraumer Zeit) und in Kooperation mit der Rheingauer Slowfood-Bewegung und den HändlerInnen der Fair Trade Stadt Eltville.

...

Sehr gerne mit cleverer Integration des seit längerem leerstehenden einzigen größeren Ladenlokals direkt am Platz (ein Sorgenkind aus Sicht der Stadtverwaltung, das - in das Programm integriert - zum Musterschüler werden könnte). Und unbedingt mit viel Raum für Aktionen von und für die Bürgerschaft – z.B. mit einem über diesen Ort gespielten Wettbewerb à la „(D)ein bunter Ort in Eltville“ und daraus resultierenden pop-up-Aktionen, zeitgemäßer Möblierung des Platzes oder Begrünungs- und Beschattungsprojekten.

**Projekt 2 „Grün zu Bunt“:** Die Thematik „Stadtparkbelebung“ ist ähnlich und doch ganz anders... Leicht abseits des quirligen Treibens rund um Erholung, Genuss und Bedarfsdeckung liegt der alte Park mit riesigen Bäumen – bisher untergenutzt – hinter einem der Haupt-Versorgungszentren der Stadt. Als einzige größere Frischluftoase in der Kernstadt bietet er viel und konnte dennoch sein Potenzial bisher kaum entfalten. Von der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft wurde er als ein Ort identifiziert, an dem – ganz im Sinne der Stadtstrategie – Raum für generationenübergreifendes Erleben geschaffen werden soll. Für Ältere gibt es im Park bereits ein Angebot, das zur aktiven Beteiligung einlädt: Einen Senioren-Fitness-Parcours. Nun soll ein Konzept entwickelt werden, das diesen ersten fest installierten Anziehungspunkt in eine Gesamtnutzungsstrategie integriert, welche die herausfordernde Aufgabe lösen soll, hier einen Ort entstehen zu lassen, der vor allem auch für junge Leute ein Treffpunkt an frischer Luft werden kann. Zum Sporteln, zum Chillen, zum gemeinsam-Dinge-Erleben – für alles, was die Jugend gerade jetzt so dringend braucht.

Es soll mit Unterstützung von Studierenden, die bereits an dem Projekt arbeiten, ein Konzept erarbeitet und umgesetzt werden, das den Park bereits in absehbarer Zeit und durch innovative, von jungen Menschen getriebenen Ideen zu einem besonderen Ort macht. Zu einem Ort, mit dem sich die Eltviller Jugend identifiziert und gleichzeitig generationenübergreifende Begegnung im Mittelpunkt steht. Weitere Dialogprozesse sind möglich (erste Schritte mit der Bürgerschaft sind hier sowohl on- als auch offline schon erfolgt). Sehr gerne mit der Gründung von einem neuen Netzwerk zwischen „Alt und Jung“, vielleicht auch gestützt durch einen Minijob, „Feel-Good@Park-Manager“, der Mittelaufgaben übernimmt und im „Zwischenmenschlichen“ makelt. Und unbedingt mit multifunktionalen Meeting- & Chat-Points, innovativen Spielgeräten, Integration der lokalen Kultur- und Kreativwirtschaft und HandwerkerInnen. Kurz: Ziel für die nächsten Monate ist die kollektive Umgestaltung dieses versteckten Parks zu einem multifunktionalen, öffentlichen Platz mit zeitgemäßer Aufenthaltsqualität.

(Innenstadt)akteurInnen, ProjektpartnerInnen und NutzerInnen

In Eltville sieht sich die Verwaltung als Impulsgeberin und „Enabler“ neuer Strukturen für die Bevölkerung. Im Team der Stadtverwaltung wird integrativ gearbeitet, Projekte werden reichsübergreifend gesteuert und mit maximal möglicher Beteiligung der Bevölkerung umgesetzt. Beide Orte dieser Interessensbekundung sind auf der Agenda der Kommune als ideale und stadteigene „post-Corona-locations“ für die Zukunft der Innenstadt identifiziert. Jetzt wollen wir – gemeinsam mit der Eltviller Bevölkerung - tiefer ins gemeinsame Denken und Handeln einsteigen und diese beiden Leuchtturm-Projekte vorantreiben. Um Begegnungsqualität zu fördern und – Hand in Hand mit lokalen Kreativschaffenden und anderen DienstleisterInnen – dafür zu sorgen, dass alle StadtakteurInnen (Bürgerschaft / Wirtschaft / Kultur / Familien / Kinder / Jugendliche / Senioren / Gäste) hier nachhaltige und kommunikative Innenstadtzukunft erleben können.